

Pressemitteilung

Der Gemeinderat Grünwald folgt einstimmig CSU-Empfehlung: Verabschiedung des Antrags für ein Grünwalder Gymnasium sowie die Machbarkeitsstudie zur Untertunnelung der Gemeinde

Grünwald, 24. Oktober 2007. Die öffentliche Gemeinderatssitzung in Grünwald am 23. Oktober bringt zwei wichtige Zukunftsprojekte der Gemeinde auf den Weg: Zum einen wurde der Antrag zum Bau eines Grünwalder Gymnasiums, zum anderen der Auftrag für eine erweiterte Machbarkeitsstudie zum Thema Untertunnelung verabschiedet. Mit der Untertunnelung soll die Verkehrsbelastung innerhalb der Gemeinde Grünwald deutlich minimiert werden. Grundlage der Entscheidung waren die Ergebnisse einer von der CSU Grünwald beantragten und vom Gemeinderat beschlossenen Studie zur prognostischen Abschätzung eines Grünwalder Gymnasiums bis 2020 sowie die Vorstellung des Untertunnelungsprojektes durch den Grünwalder Ingenieur Dr. Joachim Dressler.

Staatliches Gymnasium Grünwald

"79,7 Prozent aller befragten Grünwalder Eltern wünschen sich ein Gymnasium vor Ort", so das Ergebnis der Studie "Gymnasium Grünwald - Prognostische Abschätzung bis 2020" und "rund 70 Prozent aller Grünwalder Schüler würden ein ortsansässiges Gymnasium besuchen." Laut Studie treten überdurchschnittlich viele Schüler in der Gemeinde Grünwald auf das Gymnasium über; zudem ist der Gemeinde bis 2020 und darüber hinaus eine hohe Schülerdichte durch Zuwanderung sicher. Ein Studienergebnis, das klar für ein Gymnasium Grünwald spricht und das von Bürgermeister Jan Neusiedl bereits persönlich an den Bayerischen Kultusminister Siegfried Schneider überreicht wurde.

"Wir begrüßen die Ergebnisse des Gutachtens", so Stephan Weidenbach, CSU-Fraktionsvorsitzender in der Gemeinde Grünwald. "Wir wollen den Grünwalder Schülern ab 2011 ihr eigenes staatliches Gymnasium sichern. Dafür müssen wir eine klare Linie verfolgen und gezielt die nächsten Schritte gehen." Mit diesen Argumenten überzeugte die CSU-Fraktion auch die Parteilosen Grünwalds (PBG): Der Antrag für ein staatliches Gymnasium in Grünwald wird beim Bayerischen Kultusministerium eingereicht.

Ein Tunnel zur Verkehrsberuhigung in Grünwald

Beginnend an der Grünwalder Brücke, unter der Burg und dem Marktplatz Grünwald hindurch bringt eine Untertunnelung, die am Ortsende, an der Oberhachinger Straße, wieder aus dem Untergrund führt, nach Meinung der CSU-Fraktion die dringend notwendige Verkehrsentslastung für Grünwald. "Allein in der Oberhachinger Straße stieg die Zahl der Fahrzeuge pro Tag von 1997 bis 2003 um rund 10 Prozent auf 19.250 Autos an. Und der Zuwachs geht weiter", so Bürgermeister Jan Neusiedl. "Mit dem Vorschlag der Untertunnelung wollen wir die überlastete Verkehrssituation in Grünwald auf Dauer entschärfen." Aus diesem Grunde hatte Bürgermeister Jan Neusiedl den Grünwalder Ingenieur und erfahrenen Tunnexperten Dr. Joachim Dressler gebeten, dem Gemeinderat eine mögliche Tunnellösung zu präsentieren. Dr. Dressler, Geschäftsführer des Ingenieurbüros EDR GmbH, hat überzeugende Referenzen vorzuweisen: den Kohlbergtunnel in Mindelheim, den S-Bahn Tunnel Unterföhring, den Farchander Tunnel, den Hofbergtunnel in Landshut oder den Spartentunnel in Unterföhring.

Der Bau dieses Tunnels würde in bergmännischer Bauweise am Eintritt in den Berg und im Ortskern sowie in Deckelbauweise an der Oberhachinger Straße ausgeführt und - inklusive Sicherheitsschächten und Lüftungssystemen - rund eineinhalb Jahre dauern. Die CSU-Fraktion befürwortete die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie, die Vorplanung sowie Grundlagenberechnung mit einschließt. "Die Kosten von 30.000 Euro brutto sind gerechtfertigt", so Bürgermeister Jan Neusiedl. Der Grund: "Nach Meinung des Experten wird mit der Untertunnelung eine Verkehrsentslastung um 67 Prozent erreicht." Dieses Argument überzeugte auch die Gemeinderatsmitglieder: Die Machbarkeitsstudie wurde - erweitert um eine Studie zur Verkehrstatistik - vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet. "Wir können es uns heute leisten, uns mit einem so großen Projekt wie diesem Tunnel zur Verkehrsberuhigung in Grünwald zu beschäftigen - dank der Senkung der Gewerbesteuer und der damit erzielten Einnahmen", so Bürgermeister Jan Neusiedl. "Darum müssen wir jetzt handeln. Ich freue mich, dass wir das Projekt Verkehrsberuhigung mit der heutigen Entscheidung weiter vorantreiben konnten."

Ansprechpartner:

Stephan Weidenbach
Willi-Stamer-Straße 1
82031 Grünwald
Telefon: 089 / 64911-912
Telefax: 089 / 64911-914
E-mail: info@fmw-weidenbach.de

Mirjam Schmidt
Kaulbachstraße 28
80539 München
Telefon: 0160 / 976 066 68
E-mail: mirjam.schmidt@web.de